



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XIV. Beschreibung einer Reise und der Gesellschaft.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)

I4. Brief.

Sie werden sich nicht wundern, an demjenigen einen einfältigen Korrespondenten zu finden, den Sie schon so lange, als einen einfältigen Gesellschafter gekannt haben. Obschon ich gar wohl weiß, daß wenn ich etwas Wiß habe, es besser sey, daß ich schreibe, um ihn zu zeigen, als daß ich es nicht thue; so will ich mich doch damit begnügen, Ihnen eine eben so platte Beschreibung meiner Pilgrimschaft zu geben, als Purchas selbst hätte thun können; oder als John Bunyan von seiner Wanderschaft durch die Wüste dieser Welt *ic.* mitgetheilet hat.

Zu allererst gieng ich zu Wasser nach Hampton Court, wohin mich Niemand als meine eigne Tugenden begleiteten, die aber nicht bescheiden genug waren, sich selbst, oder mich zu verbergen. Denn ich begegnete dem Prinzen mit allen seinen Damen zu Pferde, die eben von der Jagd kamen. Madame B * * und Madame E * * * nahmen mich, trotz dem Befehl,

keinen Papisten zu beherbergen, in Schutz, und gaben mir ein Mittagessen, und etwas, das mir noch besser gefiel — eine Gelegenheit, mich mit Madame S — zu unterhalten. Wir waren alle der Meynung, daß das Leben einer Hofdame das erbärmlichste von der Welt sey, und wünschten, daß alle Frauenpersonen, die es den Hofdamen mißgönnten, es selbst versuchen müßten. Früh Morgens westphälischen Schinken zu essen, auf Miethpferden über Gräben und Hecken weg zu reiten, in der Hitze des Tages mit einem hitzigen Fieber nach Hause zu kommen, (und was noch hundertmal ärger ist,) mit einer rothen Strieme vorn auf der Stirn, die ein ungemächlicher Hut gedrückt hat — dieses alles wird sie tüchtig machen, vortrefliche Weiber der Herrn Fuchsjäger zu werden, und die Welt mit einer Menge Kinder zu vermehren, die alle rothgelbe Gesichter haben. So bald sie nur den Schweiß abgewischt, müssen sie, in dem Zimmer der Prinzessin, eine Stunde lächeln, und sich verkälten: dann an die Tafel gehen, (wie Shakespear sagt) mit so vielem Appetit als sie können — und nachher mögen sie bis Mitter-

nacht nach Belieben spazieren, arbeiten, oder denken.

Iht kann ich glauben, daß kein einsames Haus in Wallis mit seinen Bergen und Fehrgenisse trauriger sey, als dieser Hof ist. Zum Beweise darf ich nur anführen, daß ich mit Madame E — vier Stunden bey Mondenschein spazieret, und daß wir keiner Seele von einigem Range, als dem Könige begegnet sind, der seinem Vice-Oberkämmerer ganz allein an der Gartenmauer Audienz gab.

Kurz, ich habe nichts von Bällen, Affem-bleen, Bassettafeln, oder sonst etwas gehört, wo zwey oder drey sich versammeln, das Haus der Madame Kilmansegg ausgenommen, wohin ich die Ehre hatte, eingeladen zu werden, und die Höflichkeit, wegzubleiben.

Ich war es herzlich müde, und machte mich eiligst fort nach — Park, wo wir eine vortrefliche Unterredung von der Quacksalberey hielten: Des Doctor S — wurde in allen Ehren gedacht. Lady — gieng eine ganze Stunde in freyer Luft herum, ohne davon zu sterben, wenigstens blieb sie lebendig, so lange ich dort war,

wiewohl es schien, als ob sie Ohnmachten bekam, und zu verschiednen malen Convulsionen im Haupte hatte.

Des Dienstags um Mittag langte ich im Forst wieder an, da ich dem Angesichte (ich wollte, daß ich sagen könnte, dem gehörnten Angesichte) Moses, der auf dem halben Wege hierher zu Mittag gegessen, entflohen war. Den Ueberrest des Tages brachte ich in jenem Walde zu, in welchem ich so oft ein Buch, und eine Freundin genossen. Im Durchgehen machte ich eine Hymne, die sich mit einem Seufzer schloß; wovon ich Ihnen aber die Bedeutung nicht sagen will.

Ihr Leibarzt ist den Weg aller seiner Patienten gegangen; er fand es sehr beschwerlich, über ein Capital zu schalten, das erbärmlich unbrauchbar, und ihm prächtiger Weise unnütz war. Sir Samuel Garth sagt, ob Natcliffe eine Büchersammlung hinterlasse, oder ein Verschnittner ein Seraglio stifte, sey völlig eins. Doctor S — sagte einer Dame neulich, er wundere sich, daß sie nach seinem Absterben noch fortlebe — worauf sie erwiederte; sie wundere sich selbst dar-

über, und das aus zwey Ursachen, erstlich, weil Dr. Kataliffe todt wäre, und zweytens, weil Dr. S —, noch lebe. Ich bin ic.

15. Brief.

Nie hat jene Schwermuth, an der ich einst Vergnügen fand, sich mir so zugesellet, als auf meiner letzten Tagereise. Nachdem tausenderley Gedanken über das genossene Vergnügen mich durch meinen Lieblingswald begleitet hatten, ritte ich über hangende Berge, deren Gipfel mit Waldungen verbrämt waren, und deren Füße schlängelnde Bäche baden, und lauschte immer auf das Brausen der Wasserfälle in der Tiefe, und auf das Säuseln der Winde über mir in den Lüften; — diesem folgten die düstre Waldungen von Stonar, und so überfiel mich allmählig der Schatten der Nacht. Am heitersten Himmel stieg der Mond empor, bey seinem feyerlichen Lichte ritte ich
ganz